

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 5 (1929)

Heft: 10

Rubrik: Bilder aus aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

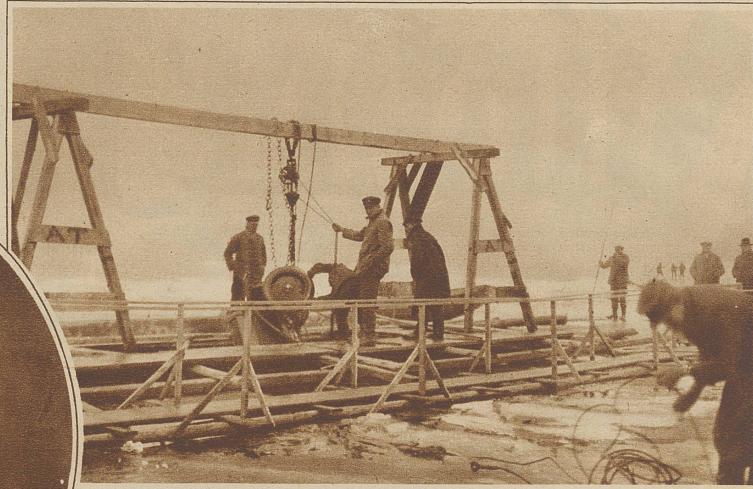
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



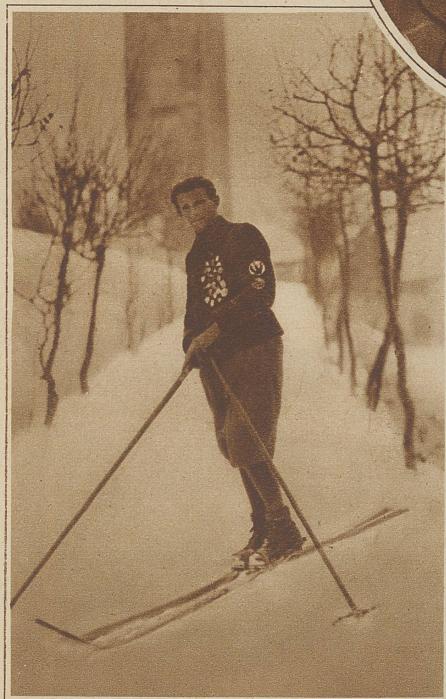
Nationalrat **Albert-Ed. Maunois**
von Genf
ist im Alter von 67 Jahren plötzlich gestorben



Unteres Bild:
In Lausanne starb
Professor **Friedr. Kehrmann**,
während 18 Jahren Inhaber des
Lehrstuhles für Chemie an der
Universität. Der Verstorbene
galt als einer der bedeutendsten
Spezialisten auf dem Gebiet der
Kohlenstoffe. Phot. Heutger



In der Nacht vom vorigen Sonntag auf den Montag fuhr eine aus Mann, Frau und Kind bestehende Familie zwischen Hemmenhofen und Steckborn im Auto über den zugefrorenen Untersee. Plötzlich brach der Wagen ein und nur mit knapper Not konnten sich die drei Personen retten. Die von Fischern unternommenen Arbeiten zur Hebung des in einer Tiefe von 30 m liegenden Autos dauerten drei Tage. Das Bild zeigt die umfangreichen Sicherungsmaßnahmen, die notwendig waren, um während der Hebung vor neuen Überraschungen sicher zu sein



1300 km auf Ski

Der 22jährige Tscheche Friedr. Ludwig ist auf seinen Ski in 25 Tagen von Schlesien nach St. Moritz gelaufen, was einer durchschnittlichen Tagesleistung von über 50 km entspricht

Phot. Neuhauser



Bild rechts:

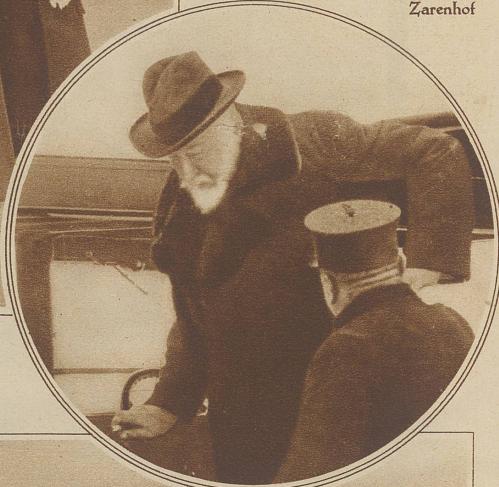
Chalanda Marz

ist eine Feier der Schuljugend von Samaden, die jedes Jahr mit Glocken und Schellen umzieht, um den Winter aus dem Tal zu jagen und den Frühling einzuläuten. Hoffentlich trägt der originelle Brauch dieses Jahr seine Früchte

Phot. Engadin Pres



Chassain de Marcilly,
der neue französische Botschafter in Bern, ist im Bun-
deshaus zur Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens
in feierlicher Audienz empfangen worden. Phot. Jost



Unten im Kreis:
Der neue Fürst von Liechtenstein
Prinz Franz von Parma von und zu Liechtenstein hat als Bruder des Verstorbenen unter dem Titel Fürst Franz I. die Regierung übernommen. Er ist unverheiratet und lebt in Wien. Seinerzeit war er österreichischer Botschafter am russischen Zarenhof



Bild rechts:

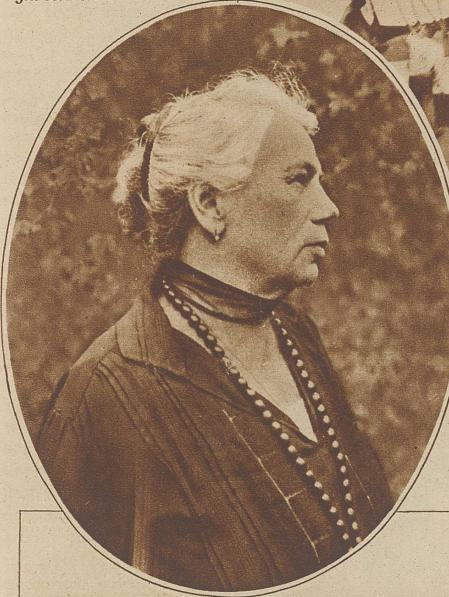
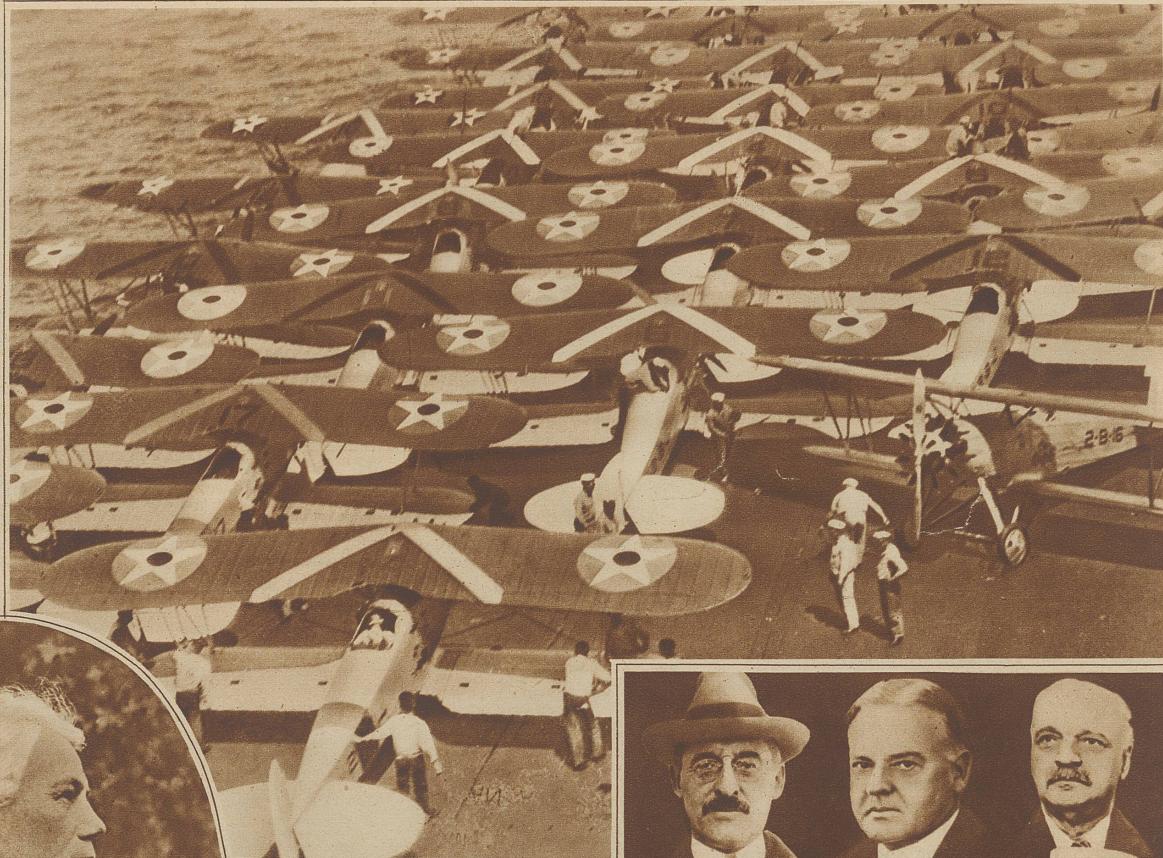
Ein Flugzeughafen auf dem Meere.

Die interessante Aufnahme zeigt ein ganzes Flugzeuggeschwader auf der Plattform des Flugzeug-Mutterschiffes V. S. S. «Saratoga» während der großen Manöver in Panama. Der hintere, im Bilde nicht sichtbare Teil des Schiffes dient zum Abflug.

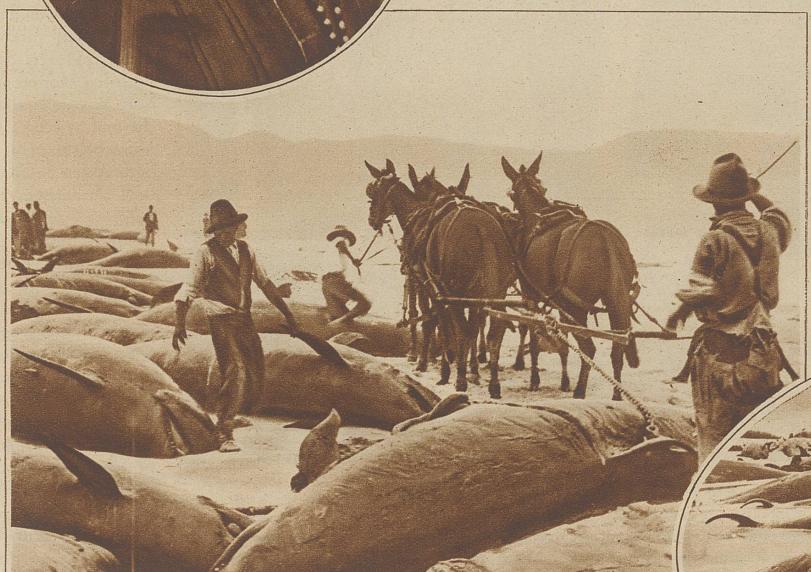
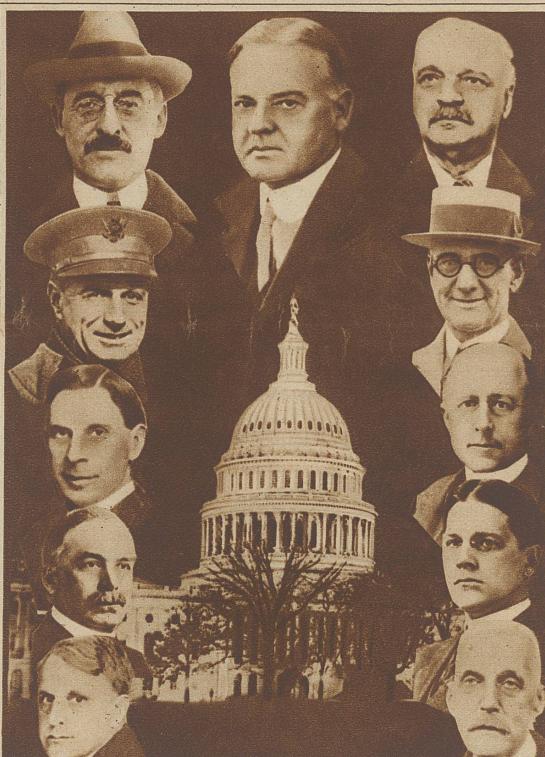
Unteres Bild:

Tolstois Tochter in Not.

Unweit Paris lebt sie in armen Verhältnissen. Dieser Tage sollte sie gepfändet werden, weil sie die Steuern nicht bezahlen konnte. In ihrer Not schrieb sie an Poincaré und schilderte ihre Lage. Die Antwort war eine Visitenkarte des Ministerpräsidenten und die Quittung des Steuereinzugs über die von der Tochter Tolstois empfangene Summe der schuldigen Steuern.



Rechts nebenstehend: Präsident Hoover und das neue amerikanische Kabinett. Links Reife von oben nach unten: Henry L. Stimson, William D. Mitchell, Ray Lyman Wilbur, James W. Good und James Davis, rechts: Vizepräsident Curtis, Arthur M. Hyde, Charles Francis Adams, Walter F. Brown und Andrew W. Mellon. In der Mitte das Kapitol von Washington



Walfischherden im Mittelmeer.

Die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse dieses Winters haben große Walfischherden ins Mittelmeer getrieben, wo diese Tiere sonst nur selten gesehen werden. Ein Sturm warf an der ägyptischen Küste eine nach Hunderten zählende Walfischherde, alles jüngere Tiere, an Land, wo sie den Fischern reiche Beute und den zahlreichen Fremden ein seltsames Schauspiel boten.



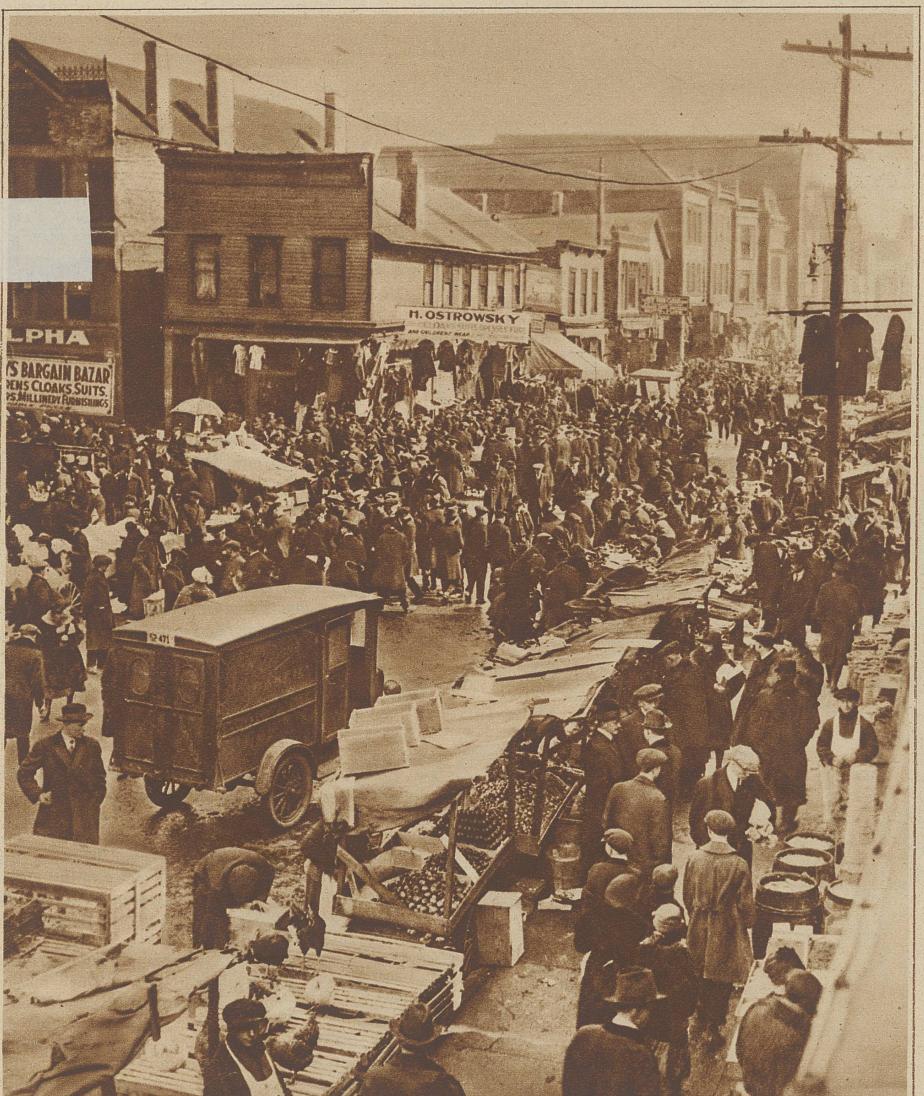
Verbrecher als Erfinder. Die Verbreterten Staaten sind das Zentrum fest organisierte Verbrecherbanden, deren Mitglieder mit seltsamen Unverfrorenheit zu Werke gehen. Dabei bedienen sich die Banditen meist auch der neuesten Errungenschaften der Technik. So hat die Polizei kürzlich in Los Angeles einen mexikanischen Banditen verhaftet, der eines Verbrechens verdächtig war. Er wurde vom Kopf bis zum Fuß untersucht, ohne daß die Polizei irgendwelche verdächtigen Instrumente auf ihm vorfinden konnte. Plötzlich entdeckte jedoch der untersuchende Kommissar eine Kleiderbüchse, die auf der nächsten Untersuchung als gefährliche Schußwaffe hergestellt, aus der 6 Kugeln abgeschießen werden konnten. Im Griff des Messers war nämlich ein Patronenlager versteckt und der übrige Teil des Griffes so ausgehauen, daß das Messer als richtiger Revolver verwendet werden konnte. Die Schußabgabe geschieht allerdings nicht durch eine Zündkapsel, sondern durch eine verschwindend kleine Zündschnur, die durch das Abläppen einer Klinge entzündet wird. Angestellte Verdacht zogen sich die Banditen auf, daß sie Holzbrechern und Schneeschleppern vermodste und also auch durchaus genügte, um einen Menschen zu töten. Die amerikanische Polizei staunt, daß diese Waffe in Chicago serienweise hergestellt wird und daß heute schon Tausende von Exemplaren sich in den Händen der Banditen befinden.

Mörder begeht wieder dreifachen Mord. Der Albaner Vucitera, der in



Ein Gebirgsgeßchütz wird in Stellung gebracht

Italien. Wintermanöver an unserer Südgrenze



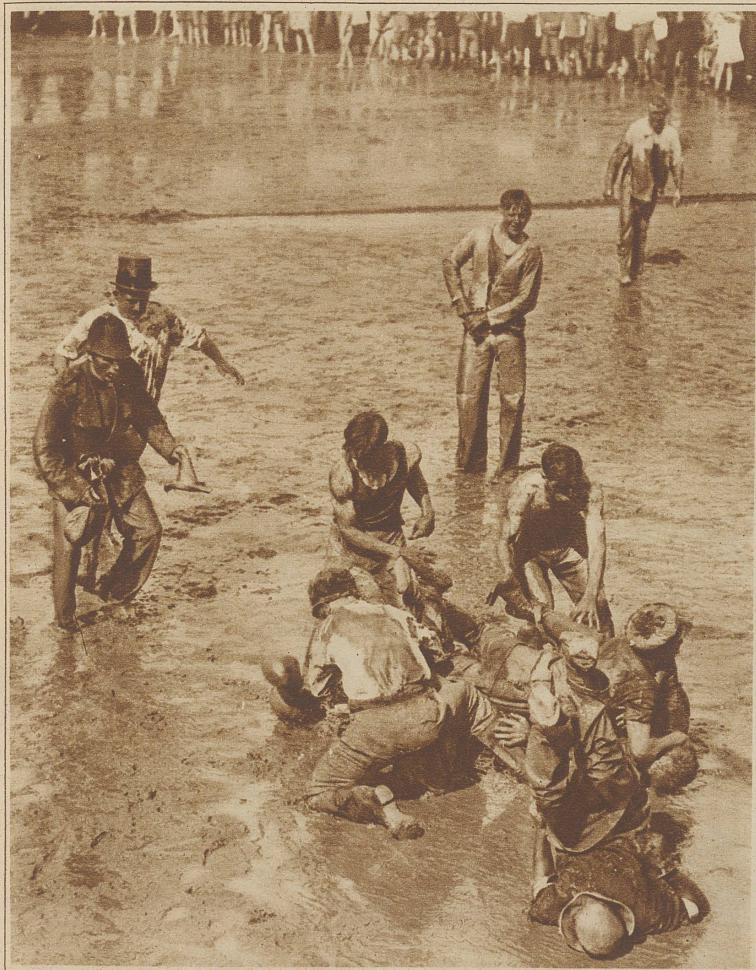
Blick in das stark bevölkerte sogenannte Scheunenviertel von Chicago, wo die Verbrecherwelt zu Hause ist. Hier war es auch, wo vor zwei Wochen 8 Verbrecher in einer Garage von einer andern Bande überfallen und mit zwei Maschinengewehren niedergeschossen wurden.



Alpinistenpatrouille in weißen Anzügen, die im Schnee schon auf kurze Distanz nicht mehr sichtbar sind



Um Haarsbreite dem Tode entronnen sind die Insassen zweier auf einer Brücke in Minneapolis zusammengestoßenen Automobile. Während sich der Chauffeur des Lieferungswagens verhältnismäßig leicht in Sicherheit bringen konnte, mußten die beiden Passagiere des vollständig über dem Abgrund hängenden Personenwagens eine volle Stunde in ständiger Todesangst unbeweglich verharren, bis sie endlich gerettet werden konnten.



Kampfbild auf einer für das Spiel besonders hergerichteten Schlammwiese

Auch ein Sport . . . Die Sportbegeisterung treibt in England seltsame Blüten. Nach einem seit 700 Jahren geübten Brauch wird in Ashbourne alle Jahre Ende Februar ein höchst seltsames, nach unsrigen Begriffen nicht gerade einladendes Fußballspiel abgehalten, an dem sich die ganze Bevölkerung in zwei Lagern beteiligt. Auf zwei entgegengesetzten Seiten des Städtchens, etwa 5 km voneinander entfernt, sind zwei Tore aufgestellt. Der Kampf beginnt mitten im Städtchen. Von da aus versucht jede Partei einen Lederball durch das gegnerische Tor zu tragen. Daß dabei für die Zuschauer sehr amüsante Szenen entstehen, zeigen unsere beiden Bilder

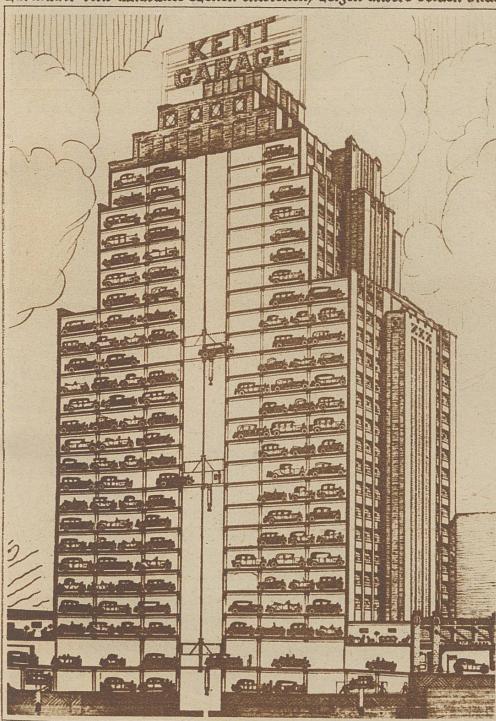


Bild links: Der erste Garagen-Wolkenkratzer

In der 43. Straße in New York ist kürzlich der erste Garagen-Wolkenkratzer der Welt vollendet worden. Das Parken der Autos in dieser riesigen Garage geschieht vollkommen automatisch. Ein zum Schutz der Eisensteile mit Gummibändern überzogener Schleppapparat faßt mittels eines Gummikupplers die Hinterachse und zieht den Wagen in den Fahrstuhl, der elektrisch betätigt mit hoher Geschwindigkeit auf- und niederfährt. An der entsprechenden Boxe angelangt, wird der Wagen gleichfalls automatisch in den Raum hineingezogen. Der den Fahrstuhl bedienende braucht also weder beim Herein- noch beim Hinausfahren die Plattform des Fahrstuhls zu verlassen. Durch mehrere nebeneinander tätige Aufzüge wird so das Parken auf schnellstem Wege bewerkstelligt. — Querschnitt durch die Wolkenkratzer-Garage

— * —

Bild rechts: Zur Utrechter Fälschungssaffäre. Frank Heine, ein bekannter Spion und internationaler Hochstapler, wurde in Brüssel verhaftet. Er gestand den vom «Utrechtsch Dagblad» veröffentlichten angeblichen Geheimverträgen und mit Hilfe alter Dokumente gefälscht zu haben. Die Saffäre war in den letzten Tagen zur internationalen Sensation geworden und drohte bedenkliche Schwierigkeiten zwischen Frankreich, Belgien, Holland und Deutschland hervorzurufen

Unterstehendes Bild im Oval:

Professor Albert Einstein

der Schöpfer der nach ihm benannten Relativitätstheorie, feiert nächsten Donnerstag seinen 50. Geburtstag. Ein neues Werk aus seiner Feder, das den Abschluß des ganzen Prinzips bildet, kommt zu Schlussfolgerungen, die die bisherige Auffassung vom Weltbilde wesentlich verändern dürften. Die wissenschaftliche Welt wird sich eingehend damit zu beschäftigen haben

**Wilhelm von Bode**

eine Autorität in allen Fragen des internationalen Kunstwesens, ist im Alter von 84 Jahren in Berlin gestorben

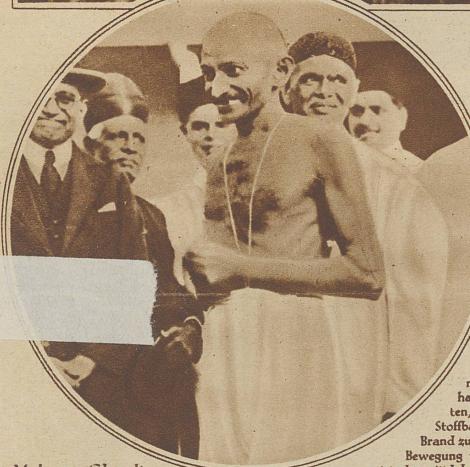
*

Unteres Bild: Auch der durch das Städtchen fließende Bach bildet kein Hindernis





Wilde Elefantenherde durchquert einen Fluß in Siam



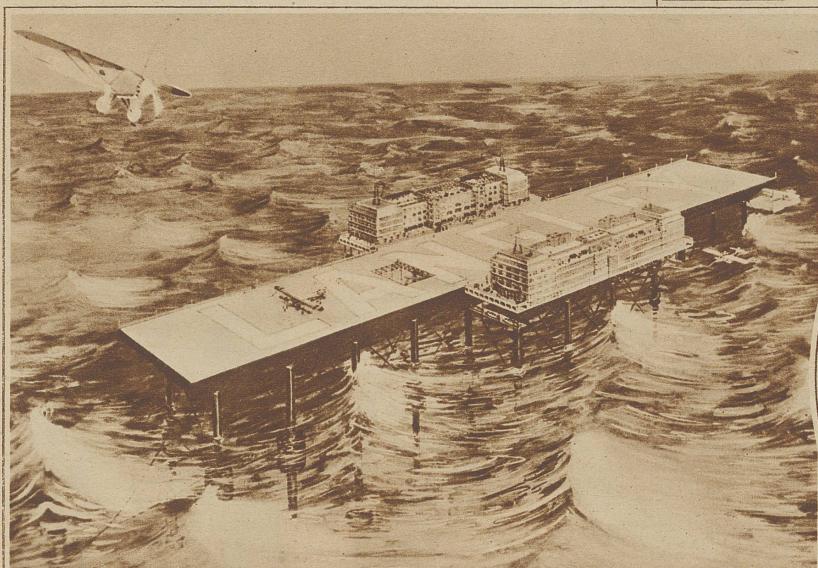
Mahatma Ghandi

NEUE UNRUHEN IN INDIEN

Kaum konnten die erbitterten Glaubenskämpfe zwischen Moslems und Hindus, die sich in den Straßen von Bombay blutige Gefechte lieferten, durch das Eingreifen englischer Truppen beigelegt werden, so fing es schon in Kalkutta an zu gären. Mahatma Ghandi, der prominenteste indische Nationalistführer, wurde zusammen mit einigen Parteifreunden verhaftet, weil Eingeborene versuchten, aus dem Ausland eingeführte Stoffballen im Hafen von Kalkutta in Brand zu stecken. Man vermutet, daß die Bewegung von Ghandi ausgelöst worden ist, der seit Jahren einen unerbittlichen Kampf gegen die Einfuhr ausländischer Textilprodukte führt und das Tragen rein indischer, handgewobener Stoffe propagiert. Da die Verhaftung gewaltiges Aufsehen erregte und zu befürchten war, daß sie zu schweren Unruhen führen könnte (wie schon in früheren Jahren), entschlossen sich die Engländer zur Freilassung Ghandis, behielten aber einige wenige prominente Führer noch in Haft



Ganze Lastwagenkolonnen englischer Soldaten durchziehen die Stadt



Der plamäßige Luftverkehr über den Ozean soll nun doch Wirklichkeit werden. Wenigstens kündet die Armstrong-Seeflughafen-Gesellschaft den Bau des ersten Seeflughafens an, welcher zwischen New York und den Bermudas-Inseln nach dem im Bilde wiedergegebenen Modell errichtet werden soll



Eis-sprengungen auf dem Rhein

zur Verhütung von Überschwemmungen